

82277

Dekrete - 1 Teil - Jahr 2012

Autonome Provinz Bozen - Südtirol**DEKRET DES LANDESHAUPTMANNS**

vom 17. Dezember 2012, Nr. 46

**Durchführungsverordnung zum Landesgesetz
in den Bereichen Bestattungswesen und Feuerbestattung****DER LANDESHAUPTMANN**

hat den Beschluss der Landesregierung vom 26. November 2012 Nr. 1764 zur Kenntnis genommen und

erlässt

folgende Verordnung:

Art. 1*Anwendungsbereich*

1. Diese Verordnung regelt den Transport der Leichen und der Asche, die Ermächtigung zur Feuerbestattung, die Beschaffenheit der Särge und Aschurnen sowie die Orte, an denen die Asche verstreut werden darf, in Anwendung des Landesgesetzes vom 19. Jänner 2012, Nr. 1, betreffend Bestimmungen in den Bereichen Bestattungswesen und Feuerbestattung.

Art. 2*Leichentransport*

1. Ausgenommen bei Erfordernissen der Justiz erteilt der Arzt/die Ärztin, welcher/welche im Sinne der geltenden Ordnung des Leichen- und Bestattungswesens den Tod feststellt, die Unbedenklichkeitserklärung zum Transport des Leichnams zum Leichenschauhaus oder gestattet die Aufbahrung zu Hause, vorausgesetzt, dass keine hygienischen Gründe dagegen sprechen. Der Transport des Leichnams erfolgt auf eine Art und Weise, dass etwaige Lebenszeichen nicht verhindert werden.

2. Der Transport des Leichnams zum Leichenschauhaus kann auch durch den Notarzt/die Notärztin ermächtigt werden.

3. Unbeschadet der staatlichen und internationalen Bestimmungen über den Transport des Leichnams außerhalb des Landesgebietes, ist für

Decreti - Parte 1 - Anno 2012

Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige**DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA GIUNTA
PROVINCIALE**

del 17 dicembre 2012, n. 46

Regolamento di esecuzione della legge provinciale in materia cimiteriale e di cremazione**IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA**

vista la deliberazione della Giunta provinciale del 26 novembre 2012 n. 1764

emana

il seguente regolamento:

Art. 1*Ambito di applicazione*

1. Il presente regolamento disciplina il trasporto dei cadaveri e delle ceneri, l'autorizzazione alla cremazione, le caratteristiche dei feretri e delle urne cinerarie, nonché i luoghi di dispersione delle ceneri, in attuazione della legge provinciale 19 gennaio 2012, n. 1, recante le disposizioni in materia cimiteriale e di cremazione.

Art. 2*Trasporto della salma*

1. Fatto salvo il caso in cui ricorrano esigenze di giustizia, il medico che ha accertato la morte in base al vigente regolamento di polizia mortuaria rilascia il nulla osta al trasporto della salma al luogo di osservazione cimiteriale, ovvero consente la veglia funebre a domicilio, qualora non sussistano motivi igienici ostativi. Il trasporto della salma avviene secondo modalità che non impediscano eventuali manifestazioni di vita.

2. Il trasporto della salma al luogo di osservazione cimiteriale può altresì essere autorizzato dal medico di urgenza.

3. Ferme restando le disposizioni della normativa nazionale ed internazionale in materia di trasporto della salma fuori dal territorio provincia-

den Transport des Leichnams innerhalb des Landesgebietes eine verwesungshemmende Injektion und ein Sarg aus Massivholzbrettern mit Metalleinsatz im Fall der Feuerbestattung oder Beerdigung nur auf Anordnung des Arztes/der Ärztin laut Absatz 1 Pflicht.

4. Es muss auf jeden Fall die Undurchlässigkeit des Sarges für einen für den Ablauf der Bestattung ausreichenden Zeitraum gewährleistet sein. Zu diesem Zweck können auch eine Hülle aus biologisch abbaubarem Material, welche in den Holzsarg zu legen ist sowie eine Einlage aus saugfähigem Material, mit welcher der Sargboden zu bedecken ist, verwendet werden.

5. Falls der Tod auf eine übertragbare Infektionskrankheit zurückzuführen ist, ergreift der Arzt/die Ärztin laut Absatz 1 alle Maßnahmen zum Schutz der öffentlichen Gesundheit, welche fallspezifisch angemessen erscheinen. Diese Maßnahmen entsprechen fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sehen nicht die Pflicht vor, die Leiche in ein mit Desinfektionsmittel getränktes Tuch einzuwickeln.

Art. 3

Ermächtigung zur Feuerbestattung

1. Die Ermächtigung zur Feuerbestattung stellt die Gemeinde aus, in welcher der Todesfall eingetreten ist; dies erfolgt nach Erhalt einer Bescheinigung auf stempelfreiem Papier des Arztes/der Ärztin laut Artikel 2 Absatz 1, welche den Verdacht ausschließt, dass der Tod auf eine Straftat zurückzuführen ist, oder im Falle eines der Justizbehörde gemeldeten plötzlichen oder verdächtigen Todesfalls, nach Erhalt der Unbedenklichkeitserklärung derselben Justizbehörde, welche ausdrücklich die Möglichkeit der Feuerbestattung vorsieht. Eine Beglaubigung der Unterschrift des Arztes/der Ärztin, welcher/welche obgenannte Bescheinigung ausstellt, ist nicht erforderlich.

2. Die Ermächtigung zur Feuerbestattung wird unter Berücksichtigung der Willenserklärung der Person, die verstorben ist oder, falls diese nicht vorliegt, unter Berücksichtigung der Willenserklärung der Familienangehörigen erteilt. Genannte Willenserklärung muss eine der folgenden Formen annehmen:

- a) testamentarische Verfügung der verstorbenen Person, mit Ausnahme jener Fälle, in denen eine gegenteilige eigenhändige Erklärung der verstorbenen Person vorgelegt wird,

le, per il trasporto all'interno del territorio della provincia di Bolzano sussiste l'obbligo dell'iniezione conservativa e della duplice cassa – una di metallo e l'altra di tavole di legno massiccio - in caso di cremazione o di inumazione del cadavere, solo su prescrizione del medico di cui al comma 1.

4. Deve essere in ogni caso garantita l'impermeabilità del feretro per un periodo sufficiente all'assolvimento della pratica funeraria. A tal fine possono essere utilizzati anche un involucro di materiale biodegradabile da porre all'interno della cassa di legno e uno strato di materiale assorbente da porre sul fondo della cassa medesima.

5. Nel caso in cui la morte sia stata causata da malattia infettiva e diffusiva, il medico di cui al comma 1 adotta, a tutela della salute pubblica, le misure che si rendano di volta in volta opportune a seconda del caso specifico. Tali misure devono essere coerenti con le consolidate evidenze scientifiche e non comportano l'osservanza delle procedure che prevedono l'avvolgimento della salma in un lenzuolo imbevuto di soluzione disinfettante.

Art. 3

Autorizzazione alla cremazione

1. L'autorizzazione alla cremazione è rilasciata dal comune di decesso, previa acquisizione di un certificato in carta libera del medico di cui all'articolo 2, comma 1, dal quale risulti escluso il sospetto di morte dovuta a reato ovvero, in caso di morte improvvisa o sospetta segnalata all'autorità giudiziaria, il nulla osta della stessa autorità giudiziaria, recante la specifica indicazione che il cadavere può essere cremato. Non è richiesta l'autenticazione della firma del medico che rilascia il predetto certificato.

2. L'autorizzazione alla cremazione è concessa nel rispetto della volontà espressa dalla persona defunta o, in mancanza, della volontà espressa dai suoi familiari, attraverso una delle seguenti modalità:

- a) la disposizione testamentaria della persona defunta, tranne nei casi in cui venga presentata una dichiarazione autografa della medesima contraria alla cremazione, redatta in da-

die zu einem späteren Zeitpunkt als die testamentarische Verfügung verfasst wurde,

- b) Mitgliedschaft bei einem anerkannten Verein, der in seiner Satzung die Feuerbestattung der Leichname der eigenen Mitglieder zum Ziel hat, außer es wird eine gegenteilige eigenhändige Erklärung der Person, die verstorben ist, vorgelegt, welche zu einem späteren Zeitpunkt als jenem der Einschreibung in den Verband verfasst worden ist. Für die Zwecke der Feuerbestattung geht die Mitgliedschaft dem Willen der Familienangehörigen vor,
- c) Erklärung der verstorbenen Person vor dem zuständigen Amt der Gemeinde, in welcher diese ihren letzten Wohnsitz hatte,
- d) in Ermangelung einer testamentarischen Verfügung oder einer jeglichen anderen auf die verstorbene Person zurückzuführenden Willensäußerung, gilt der Wille des Ehepartners/der Ehepartnerin oder bei Fehlen desselben, der Wille des/der gemäß den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches festgestellten nächsten Verwandten; sind mehrere Verwandte gleichen Grades vorhanden, gilt der Wille der absoluten Mehrheit derselben; der Wille wird vor jener Gemeinde geäußert, in der sich der Todesfall ereignet hat oder vor der letzten Wohnsitzgemeinde. Im Falle einer Willensäußerung vor der Gemeinde, in der sich der Todesfall ereignet hat, teilt es diese unverzüglich jener Gemeinde mit, in der die verstorbene Person ihren letzten Wohnsitz hatte,
- e) bei Minderjährigen und entmündigten Personen wird der Wille von den gesetzlichen Vertretern geäußert.

3. Mangelt es an für Grabstätten ausgewiesenen Zonen, erteilt die Gemeinde die Ermächtigung zur Feuerbestattung der sterblichen Überreste der beerdigten oder beigesetzten Leichen gemäß den für die Feuerbestattung vorgesehenen Verfahren, sobald der vorgeschriebene Rotationszeitraum verstrichen ist und nach Zustimmung der Verwandten gemäß den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches, oder bei Desinteresse derselben, nach Ablauf von dreißig Tagen ab Veröffentlichung des diesbezüglichen Hinweises auf der Anschlagtafel der betreffenden Gemeinde.

ta successiva a quella della disposizione testamentaria;

- b) l'iscrizione, certificata dal rappresentante legale, ad un'associazione riconosciuta che ha, tra i propri fini statutari, quello della cremazione dei cadaveri dei propri associati, a meno che non venga presentata una dichiarazione autografa contraria, redatta dalla persona defunta in data successiva a quella dell'iscrizione all'associazione. Ai fini della cremazione l'iscrizione all'associazione prevale sulla volontà dei familiari;
- c) la dichiarazione della persona defunta rilasciata al comune di ultima residenza;
- d) in mancanza della disposizione testamentaria o di qualsivoglia altra manifestazione di volontà riconducibile al defunto, vale la volontà del coniuge ovvero della coniuge o, in mancanza della stessa, la volontà del parente più prossimo individuato in base alle disposizioni del codice civile; in caso di concorrenza di più parenti dello stesso grado, vale la volontà della maggioranza assoluta di essi. La volontà è manifestata al comune di decesso o al comune di ultima residenza del defunto. Nel caso in cui la volontà sia stata manifestata al comune di decesso, questo ne dà immediata comunicazione al comune di ultima residenza del defunto;
- e) per i minori e per le persone interdette, vale la volontà manifestata dai legali rappresentanti.

3. In caso di insufficienza di aree dedicate alla sepoltura, il comune, trascorso il prescritto periodo di rotazione, autorizza la cremazione dei resti mortali delle salme inumate o tumulate, previo assenso dei parenti in base ai principi del codice civile o, in caso di disinteresse degli stessi, decorsi trenta giorni dalla pubblicazione dell'apposito avviso all'albo pretorio del comune, secondo le procedure previste per l'autorizzazione alla cremazione.

Art. 4
Särge

1. Zur Feuerbestattung werden nur Särge aus unbehandeltem Holz zugelassen. Andere im Sarg enthaltene Materialien müssen die umweltschädlichen Emissionen und den Zeitaufwand der Feuerbestattung auf ein Minimum beschränken, unbeschadet der Bestimmungen gemäß Art. 2 Abs. 4.

Art. 5
Aufbewahrung der Asche

1. Hat die verstorbene Person nicht die Verstreuung der Asche verfügt, wird diese in eine Urne aus widerstandsfähigem Material für die Zwecke der Aufbewahrung gegeben, welche versiegelt und außen mit dem Vor- und Zunamen sowie Geburts- und Todestag der verstorbenen Person versehen wird.

2. Die Urne gemäß Absatz 1 kann unter Berücksichtigung des Willens der verstorbenen Person:

- a) innerhalb des Friedhofs sowohl in Grabnischen als auch in eigenen Urnennischen beigelegt werden,
- b) erdbestattet werden, auch innerhalb eines Familiengrabes,
- c) dem Verwahrer übergeben werden.

Art. 6
Verwahrung der Aschenurne

1. Im Falle der Verwahrung der Aschenurne vermerkt die Wohnsitzgemeinde der verstorbenen Person in einem eigenen Register die persönlichen Daten des Verwahrers und der verstorbenen Person. Außerdem stellt sie dem Verwahrer eine Ermächtigung aus, welche den Vor- und Zunamen der verstorbenen Person und des Verwahrers sowie die Angabe der endgültigen Bestimmung der Aschenurne enthält. Die Ermächtigung gilt als einziges Begleitdokument für den Transport der Asche.

2. Der Verwahrer oder dessen Erben können auf die Verwahrung der Aschenurne verzichten. Der Verzicht auf die Verwahrung muss aus einer Erklärung hervorgehen, welche vor dem Amt jener Gemeinde abgegeben wird, welche die Verwahrung verfügt hat. Die Erklärung wird von der Gemeinde in einem eigenen Register verzeichnet.

Art. 4
Feretri

1. I feretri conferiti all'impianto di cremazione devono essere di legno non trattato. Gli altri materiali al suo interno sono tali da ridurre al minimo sia le emissioni inquinanti che i tempi di cremazione, fatto salvo quanto disposto dall'articolo 2, comma 4.

Art. 5
Modalità di conservazione delle ceneri

1. Nel caso in cui la persona defunta non abbia disposto la dispersione delle ceneri, queste vengono riposte in un'urna sigillata, di materiale resistente ai fini della conservazione, recante all'esterno il nome, il cognome, la data di nascita e di morte della persona defunta.

2. L'urna di cui al comma 1, nel rispetto della volontà della persona defunta, può essere:

- a) tumulata all'interno del cimitero in loculi salma o collocata in appositi loculi cinerari;
- b) interrata, anche in una tomba di famiglia;
- c) consegnata al soggetto affidatario.

Art. 6
Affidamento dell'urna cineraria

1. In caso di affidamento dell'urna cineraria, il comune di residenza della persona defunta annota in un apposito registro le generalità dell'affidatario e quelle della persona defunta, rilasciando altresì all'affidatario un'autorizzazione recante il nome ed il cognome della persona defunta e del soggetto affidatario, nonché la destinazione finale dell'urna cineraria. L'autorizzazione vale quale unico documento di accompagnamento per il trasporto delle ceneri.

2. Il soggetto affidatario o i suoi eredi possono rinunciare all'affidamento dell'urna, tramite dichiarazione resa al comune che ha disposto l'affidamento, che la annota nell'apposito registro.

3. Im Falle des Verzichts wird die Urne dem Friedhof jener Gemeinde überstellt, welche die Verwahrung verfügt hat, außer es besteht die Bereitschaft einer anderen Gemeinde oder Fraktion, die Urne entgegenzunehmen. Die Gemeinde verfügt die Aufbewahrung der Urne in einer Urnennische, die Beisetzung oder Erdbestattung oder die Verstreuerung in der Aschenkammer des Friedhofes, verzeichnet dies im vorgesehenen Register und teilt es jener Gemeinde mit, welche die Verwahrung verfügt hat.

Art. 7

Transport der Aschenurne

1. Der Transport der Aschenurne unterliegt nicht den für den Leichentransport vorgesehenen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen, außer es liegt eine andere Weisung der Gesundheitsbehörde vor.

Art. 8

Verstreuerung der Asche

1. Die Verstreuerung der Asche muss von der Gemeinde ermächtigt werden, in der die Verstreuerung erfolgt, unter Berücksichtigung des Willens der verstorbenen Person.

2. Die Verstreuerung der Asche innerhalb des Friedhofs ist erlaubt:

- a) in eigens hierfür vorgesehenen Bereichen,
- b) im Familiengrab, mittels Erdbestattung eines biologisch abbaubaren Gefäßes, das die Asche aufnimmt.

3. Die Verstreuerung ist außerdem unter Einhaltung eines Mindestabstandes von zweihundert Metern zu Ortschaften und bewohnten Gebieten im Sinne der Raumordnungsbestimmungen an folgenden Orten erlaubt:

- a) in Flüssen, in den Bereichen, die frei von Badenden und Baulichkeiten sind,
- b) in Naturgebieten, die von der Gemeinde eigens hierfür ausgewiesen werden,
- c) auf privatem Grund, im Freien, mit dem Einverständnis der Eigentümer. Die Verstreuerung der Asche auf privatem Grund darf nicht zu einer Tätigkeit mit Gewinnabsicht werden.

4. Die Gemeinde, in der die Asche verstreut wird, verzeichnet die endgültige Bestimmung, welche vom Verwahrer erklärt wird und macht eine entsprechende Mitteilung an die Gemeinde, welche die Verwahrung verfügt hat.

3. In caso di rinuncia, l'urna è conferita al cimitero del comune che ha disposto l'affidamento, fatta salva la disponibilità di un comune o di una frazione diversi di prendere in consegna l'urna. Il comune dispone la custodia dell'urna in un apposito loculo cinerario, la tumulazione o l'interramento, ovvero la dispersione delle ceneri nel cinerario del comune, ne tiene nota nell'apposito registro e ne dà comunicazione al comune che ha disposto l'affidamento.

Art. 7

Trasporto delle ceneri

1. Il trasporto delle ceneri non è soggetto alle misure precauzionali igieniche previste per il trasporto delle salme, salva diversa indicazione dell'autorità sanitaria.

Art. 8

Dispersione delle ceneri

1. La dispersione delle ceneri è soggetta ad autorizzazione del comune ove essa viene effettuata, nel rispetto della volontà della persona defunta.

2. La dispersione delle ceneri è consentita all'interno del cimitero:

- a) in aree a ciò appositamente destinate;
- b) nella tomba di famiglia, mediante interrimento di un contenitore in materiale biodegradabile destinato ad accoglierle.

3. La dispersione è altresì consentita a distanza di almeno duecento metri da centri e insediamenti abitativi, così come definiti dalla normativa urbanistica, nei seguenti luoghi:

- a) nei fiumi nei tratti liberi da natanti e manufatti;
- b) nelle aree naturali appositamente individuate dai comuni;
- c) nelle aree private, all'aperto, con il consenso dei proprietari. La dispersione in aree private non può dare luogo ad attività aventi fini di lucro.

4. Il comune in cui sono disperse le ceneri annota la destinazione finale dichiarata dal soggetto affidatario e ne dà comunicazione al comune che ha disposto l'affidamento.

Art. 9

Gemeinschaftliches Gedenken der Verstorbenen

1. Um das gemeinschaftliche Gedenken der Verstorbenen aufrecht zu erhalten, kann der Verwahrer der Aschenurne bei der Wohnsitzgemeinde oder der Gemeinde, in welcher die Person verstorben ist, beantragen, dass die meldeamtlichen Daten derselben beim Friedhof zur Erinnerung aufscheinen.

Art. 10

Verweis

1. Für alles, was nicht in dieser Verordnung geregelt ist, wird, sofern vereinbar, die staatliche Gesetzgebung angewandt.

Dieses Dekret ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Alle, denen es obliegt, sind verpflichtet, es zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

Bozen, den 17. Dezember 2012

DER LANDESHAUPTMANN
Dr. Luis Durnwalder

Art. 9

Senso comunitario della morte

1. Affinché non venga perso il senso comunitario della morte, il soggetto affidatario dell'urna cineraria può chiedere che nel cimitero del comune di residenza o di decesso venga tenuta memoria dei dati anagrafici del defunto.

Art. 10

Rinvio

1. Per quanto non disciplinato dal presente regolamento ed in quanto compatibile con esso, si applica la normativa statale.

Il presente decreto sarà pubblicato nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarlo e di farlo osservare.

Bolzano, 17 dicembre 2012

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA
Dott. Luis Durnwalder